

Tipps für PraktikantInnen

(Mai 2012)

Persönliche Erfahrungen und Hilfestellungen von PraktikantInnen der FES in Botswana

!DUMELA!

(Setswana: Hallo)



Le kae? Reteng!

(Wie geht's ? Mir/uns geht's gut)

1. Reisevorbereitung

Flug, Visum, Versicherung, Geld, Packliste, Gesundheit

Flug

Die preisgünstigste Variante, um von Deutschland nach Gaborone zu kommen, ist zunächst ein Flug nach Johannesburg. Den Flug von Johannesburg nach Gaborone sollte man um Geld zu sparen getrennt buchen, was nur den Nachteil hat, dass man dann sein Gepäck in Johannesburg entgegennehmen und neu einchecken muss. Man spart dafür im besten Fall aber bis zu 200 Euro. Den Flug nach Johannesburg bucht man am günstigsten über bekannte Internetseiten wie www.swoodoo.com, www.e-dreams.com, www.opodo.de oder www.expedia.de. Auch das Reisebüro STA-Travel bietet relativ günstige Flugangebote nach Johannesburg an (www.sta-travel.de), vor allem für StudentInnen. Der Vorteil über STA-Travel zu buchen ist, dass man für Notfälle einen persönlichen Ansprechpartner hat.

Von Johannesburg nach Gaborone fliegt man mit Air Botswana (www.airbotswana.co.bw) oder South African Airways (www.flysaa.com), Flüge kosten ab 70 Euro und man kann online buchen.

Es besteht auch die Möglichkeit mit dem Bus von Johannesburg nach Gaborone zu fahren. Die südafrikanischen Busunternehmen Greyhound (www.greyhound.co.za), Translux (www.translux.co.za) und Intercape Mainliner (www.intercape.co.za) sind im Internet präsent und bieten Verbindungen nach Gaborone für ca. 25 Euro an (Tickets sind online buchbar). Die Busse fahren nachmittags in Johannesburg ab. Aber: Die einzige Möglichkeit vom Flughafen zum Busbahnhof zu kommen ist ein Taxi für ca. 40 Euro zu nehmen. Bei 6 Stunden Fahrzeit von Johannesburg nach Gaborone plus lange Wartezeit an der Grenze und Taxifahrt in Johannesburg, ist der Mehrwert des gesparten Geldes fraglich.

Visum

EU-Bürger können ohne ständige Aufenthaltsgenehmigung maximal 90 Tage pro Jahr in Botswana verbringen. Möchte man einige Monate länger in Botswana bleiben, so ist es als PraktikantIn bisher kein Problem gewesen, die nötige Zustimmung des Immigration Offices in Gaborone zu erhalten (die lokalen Mitarbeiter im Büro unterstützen dich dabei). Man braucht lediglich Zeit und Geduld für das Schlangestehen. Wichtig ist, dass der Reisepass bei der Einreise noch mindestens 6 Monate gültig sein muss. Bei Einreise muss zudem ein Einreisedokument ausgefüllt werden. Am einfachsten ist es als Grund für die Einreise zunächst Besucher/Tourist anzugeben. Als Unterkunftsadresse kann man die Adresse des FES-Büros angeben.

Versicherung

Ein Auslands-Krankenversicherungsschutz mit Rückholversicherung ist empfehlenswert. Bei STA-Travel bekommt man Versicherungspakete für StudentInnen. Die Kosten für eine Reisegepäckversicherung kann man sich allerdings sparen. Zusatzversicherungen

bieten auch alle bekannten Versicherer in Deutschland an, wie zum Beispiel Central (www.central.de).

Geld

Kreditkarten wie VISA oder MasterCard sind nahezu zwingend. Alle Geldautomaten akzeptieren diese, gewöhnliche EC-Karten werden nur von wenigen akzeptiert. Mit der VISA-Karte von DKB (www.dkb.de) oder Comdirect (www.comdirect.de) kann man weltweit kostenlos an allen Geldautomaten Geld abheben, auch in Botswana.

Packliste

Folgende Dinge solltest du mitnehmen:

- ein Laptop (für die Freizeit)
- ein Handy, da hier SMS die günstigste Kommunikationsart ist (man kauft sich hier einfach eine orange oder mascom Prepaid-SIM Karte)
- zwei/drei dicke Pullover für die Wintermonate (von Mai bis August)
- eine Jacke
- evtl. einen Schlafsack für kalte Nächte
- Digitalkamera
- Telefonnummer, unter der die Kreditkarte gesperrt werden kann

Folgende Dinge kannst du zu Hause lassen, da diese im Land erhältlich sind:

- Mückenschutzmittel
- Sonnencreme
- Hygieneartikel
- Regenmantel

Gesundheit

Die Gesundheitsämter in Deutschland empfehlen für Botswana Impfungen gegen Typhus, sowie Hepatitis A und B. Eine Gelbfieber-Impfung ist nicht notwendig, Tollwut-Impfung nur, sollte man vorhaben mit Tieren zu arbeiten. In der Hauptstadt Gaborone und im Süden des Landes besteht keine Malariagefahr. Falls du vorhast, in den Norden zu reisen (insbesondere in das Okavango-Delta), empfiehlt es sich eine Malaria-Prophylaxe zu nehmen. Man erhält diese in den Apotheken in Botswana oder in Deutschland. Das teuerste, aber verträglichste Mittel ist Malarone.

Wer auf Nummer sicher gehen möchte, kann sich vor der Anreise an das Gesundheitsamt seiner Heimatstadt, Regierungsbezirk oder Bundeslandes oder an eine tropenmedizinische Institution wenden. Für die ehemalige Hauptstadt Bonn sowie in den drei größten deutschen Städten werden die entsprechenden Institutionen an dieser Stelle genannt:

- Berlin: Institut für Tropenmedizin der Charité, Spandauer Damm 130, 14050 Berlin, Tel.: 030-301166; Universitätsklinikum Rudolf Virchow, 2. Medizinische Klinik, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin, Tel.: 030-4505-0
- Bonn: Institut für Medizinische Parasitologie der Universität, Sigmund-Freud-Str. 25, 53127 Bonn, Tel.: 0228-287-5673

- Hamburg: Bernhard-Nocht-Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten, Bernhard-Nocht-Str. 74, 20359 Hamburg, Tel.: 040-31182-0
- München: Institut für Infektions- und Tropenmedizin der Universität, Leopoldstr. 5, 80802 München, Tel. 089-2180-3517; Städtisches Krankenhaus Schwabing, Medizinische Klinik IV, Kölner Platz 1, 80804 München, Tel.: 089-3068-2601.

Falls man ernsthaft krank werden sollte, so gibt es in Gaborone und Umgebung sowohl öffentliche, als auch einige sehr gut ausgestattete, private Krankenhäuser.

2. In Botswana

Mentalität, Sprache, Lebenshaltungskosten/Unterkunft, Transport, Internet

Mentalität

Wenn du schon mal in einem anderen afrikanischen Land oder auch in Lateinamerika warst, dann mögen die Batswana (Pl. Bürger Botswanas) zunächst eher zurückhaltend, stolz und nicht übertrieben redselig auf dich wirken. Sobald man jedoch Interesse zeigt, lächelt, vielleicht einige Grußwörter auf Setswana sagen kann und bereit ist, sich zu integrieren, so steht einer Freundschaft nichts mehr im Wege. Gute Gelegenheiten, die Batswana in Aktion zu sehen, sind übrigens Fußballspiele (auch für nicht Fußball-Begeisterte). Auch geht es in Botswana und Gaborone im Vergleich zu anderen afrikanischen Ländern sehr geordnet zu.

Sprache

Die Amtssprache Botswanas ist Englisch und die weit verbreiteste Verkehrssprache Setswana. Mehr als 90% der Bevölkerung spricht und versteht sich in Setswana. Während der ersten 4 Grundschuljahre ist Setswana Unterrichtssprache.

Wenn man sich nur kurze Zeit in Botswana aufhält, besteht wenig Anreiz dazu, die verhältnismäßig schwierige Sprache Setswana zu erlernen, da man sich auch mit Englisch problemlos verständigen kann. In den ländlichen Gebieten oder mit älteren Leuten kann die Verständigung durchaus schwieriger werden.

Wenn du Lust hast Setswana zu lernen, kannst du in einem der zahlreichen privaten Sprachkurse anschließen. Man kann sich auch seine eigene kleine Gruppe zusammenstellen und sich die Kurs-Kosten teilen. Die Kurse werden meist abends zu Hause gehalten (Kosten pro Stunde belaufen sich auf ca. 8-10 Euro je nach Teilnehmeranzahl). Barbara Badimela-Tim bspw. ist eine Setswana-Lehrerin (Tel.: 71361259).

Lebenshaltungskosten/Unterkunft

Botswana gehört zur Kategorie der „upper Middle-Income-Länder“ (Bericht der Weltbank). Die Lebenshaltungskosten in Gaborone sind recht hoch. Die FES ist bei der

Unterkunftssuche behilflich. Mit monatlichen Mietskosten zwischen 250 und 400 Euro ist zu rechnen!

Die Preise für Lebensmittel sind mit Deutschland verglichen ähnlich. Sehr günstig und gut ist das in Botswana hergestellte Fleisch (v.a. Rind- und Hühnerfleisch) und alle Grundnahrungsmittel (Reis, Brot, Teigwaren...). Die meisten Produkte werden aber aus Südafrika importiert. Diese sind dann auch teurer verglichen mit Preisen in Deutschland.

Bei Workshops außerhalb Gaborones bekommt man einen Reisekostenzuschuss (zwischen 70-350 Pula). Du solltest auf jeden Fall davon ausgehen, dass du genügend eigene finanzielle Mittel benötigst, um die Lebenshaltungskosten tragen zu können.

Transport

Die sog. „Combis“ (Kleinbusse) stellen das gängigste Transportmittel in den Städten Botswanas dar. Um mobil zu bleiben ist man als PraktikantIn auf einen der zahlreichen Combis für 3,30 Pula pro Fahrt (ca. 33 Cent) angewiesen.

Innerhalb der Hauptstadt Gaborone und von Außenbezirken nach Gaborone verkehren sehr viele Combi-Linien. Jede Liniennummer steht für eine bestimmte Route. Da es nur wenige Haltestellen gibt, werden die oft vollgestopften Busse per Handzeichen angehalten. Als Weißer wird man von den Fahrern oft selbst angehupt und gefragt, ob man einsteigen möchte.

Das Büro der Friedrich-Ebert-Stiftung liegt im Village zwischen Riverwalk Mall und der University of Botswana. Wenn du Glück hast liegt auch deine Unterkunft in unmittelbarer Nähe zum Büro. Die wichtigsten Routen um das Büro zu erreichen:

Tlokweng 2: Riverwalk Mall – Main Mall – Bahnhof (Shoprite)

Tlokweng 4: B.I.A.C. / Phuthadikobo - University of Botswana – Princess Marina Hospital – Main Mall – Bahnhof (Shoprite)

Tlokweng 6: Riverwalk Mall – Game City Mall

Weitere Linien sind unter anderem:

Broadhurst 1: Bahnhof (gegenüber BP) – Main Mall – Princess Marina – North Ring Road – Nyerere Road – BBS Mall, Deutsche Botschaft

Broadhurst 2: Bahnhof – Princess Marina – Gaborone Sun – Maruapula - Broadhurst

Broadhurst 5: Gaborone Sun – University of Botswana – News Café – Fairground Mall - Old industrial side.

Kgale Hill 3: Bahnhof (Westseite) – Game City (durch's Industriegebiet)

Vor den Einkaufszentren stehen ganztägig inoffizielle Taxis, wobei die Qualität der Autos recht unterschiedlich ist. Eine Fahrt kostet innerstädtisch 30 Pula, nachts etwas mehr. Bei „Shared Taxis“ dementsprechend günstiger.

Besonders abends ist es ratsam, ein Taxi zu rufen. Bei größeren Taxiunternehmen reicht es meistens aus die Plotnummer anzugeben, wo man abgeholt werden möchte. Das erspart das komplizierte Weg erklären. Gute Taxi-Service sind „Smiley Cabs“ (3105858), Bravo Taxi (72532286), „A to B“ (Telefon: 3902146) und „Fa. Royal Cab“ (Telefon: 3182888) mit Preisen zwischen 30 und 40 Pula.

Internet

Freien W-Lan Zugang erhält man in den meisten Cafés und Bars in den Einkaufszentren (z.B. Riverwalk oder Game City). Darüber hinaus gibt es auch Internet-Cafés. Wenn du Glück hast und in unmittelbarer Nähe zum FES-Büro unterkommst, könntest du eventuell auch das W-Lan der Stiftung empfangen.

Folgende Internetseiten können dir helfen, Informationen über das Land an sich und wichtigen Einrichtungen in Botswana zu bekommen:

- Landeskundliche Informationsseite zu Botswana der GiZ: <http://liportal.inwent.org/botswana.html>
- Botswana Department of Tourism: www.botswanaturism.de
- Informationsseite der Regierung: www.gov.bw
- Internetseite der University of Botswana: www.ub.bw
- Aktuelle Nachrichten aus dem südlichen Afrika: www.afrikanews.org/south
- Reiseinformationen zu Botswana: www.safari-portal.de

3. Gaborone

Gaborone zählt zu den am schnellsten wachsenden Städten weltweit und weist ca. 250.000 Einwohner auf.

Gaborone zählt nicht zu den zusammengewachsenen afrikanischen Millionenstädten und bleibt daher gut überschaubar. Dass sie eine quirlige Hauptstadt sei, wie sie in manchen Beschreibungen im Reise Know-How über Gaborone zu lesen ist, können wir Praktikanten weniger zustimmen.

Eine Art Stadtzentrum mit einer Fußgängerzone bildet die aus Geschäften, Wohnkomplexen und Verwaltungsgebäuden bestehende Einkaufsstraße „The Main Mall“. Neben guten Einkaufsmöglichkeiten (Riverwalk, Game City, Broadhurst, Gaborone West Mall Shopping Komplex, No Mathatha Shopping Centre...) und dem Regierungsviertel gibt es wenig Sehenswertes. Auch an schön angelegten Parks und Grünflächen fehlt es. Günstigere Einkaufsmöglichkeiten gibt es um die Main Station. Die Menschenmenge dort fällt viel größer aus als an der Main Mall, v. a. an Wochenenden.

Die Frage bleibt, was kann man in der eher relaxten Hauptstadt Botswanas bzw. in der umliegenden Gegend denn so alles machen???

Sport und Freizeit (Info stammt aus 2009)

Die Universität bietet ihren Studenten natürlich jede Menge Sportmöglichkeiten, die man auch nutzen kann. Ein Ansprechpartner, der hier weiterhelfen kann, ist Harry, der indische Sportlehrer (Tel.: 71657594).

Gleich beim Office befindet sich praktischerweise auch der Gym Active, wo eine Studentenmonatskarte für 170 Pula (also etwa 17 Euro) zu haben ist. Das ist ein Fitness-Studio westlichen Stils mit der branchenüblichen Ausstattung, Spinning/Aerobic/etc. Classes, mehreren Squash-Courts und einem Schwimmbecken (Badekappe nicht vergessen).

Gaborone bietet sich ebenso gut an, um zu joggen. Interessierte sollten vor Ort entsprechende Stellen zum Joggen suchen. Eher seltener wird man Radfahrern begegnen, denn meistens fehlt es an Radwegen und die Straßen sind für radelnde Passanten nicht unbedingt empfehlenswert.

Im Westen der Stadt gibt es ein kleines Einkaufszentrum (Molapo-Crossing), das vor allem eine GoCart-Bahn (10 Runden kosten 30 Pula) und eine Pool-Bar zu bieten hat (ein Spiel kostet 2 Pula).

Restaurants

Um sich in den Mittagspausen der FES zu stärken, gibt es mehrere Optionen:

- „The Okavango“ (ein kleines Restaurant im Village Magistrate’s Court, ca. 10 Minuten zu Fuß, mit typischen lokalen Speisen, billig und gut)
- Mittagstheke im Supermarkt Pick’n Pay oder Superspar in Riverwalk Mall (ca. 10 Minuten zu Fuß)
- Primi Piatti (italienisch), Equatorial (Snacks), Linga Longa (Sportsbar), Abyssinthia oder eine der vielen Fast Food Läden an der Riverwalk Mall

Eher für den Abend bietet sich in der Riverwalk Mall zudem das Restaurant Embassy mit leckerem indischen Essen an. Das Abyssinthia bietet Freitag und Samstag abends äthiopisches Essen. Im Rodizio kann man brasilianisch essen und leckere Cocktails trinken.

An der African Mall, in der Nähe der Main Mall, gibt es zudem auch noch ein indisches, thailändisches und portugiesisches Restaurant. Auch in den anderen Malls (zum Beispiel Game City Mall) gibt es verschieden Restaurants.

Im neuen Central Business District (CBD) geht es etwas mehr „fancy“ zu. Zum Beispiel im Carpello kann man gut essen und trinken. Noch fühlt sich das CBD aber an wie eine Geisterstadt.

Cafes/Bars

Für einen Plausch, guten Kaffee oder selbstgemachte Limo und leckeres Essen empfiehlt sich „Sanitas Tea Garden“, das die reizvollste Lage aller Cafes in Gaborone bietet (in Mitten einer großen Gärtnerei). Vor allem an Wochenenden (vormittags) ist Sanitas sehr

gut besucht. Öffnungszeiten: Dienstags - Sonntags 8-16:30. (Nur mit Auto/Taxi erreichbar. www.sanitas.co.bw)

In der Game City Shopping Mall befindet sich Mugg'n Bean, ein empfehlenswertes Café und Restaurant mit den besten selbstgemachten Kuchen und anderen Leckereien.

Wenn man das Treiben der Main Mall besichtigen und dies mit einer Tasse Kaffee und Stück Kuchen verbinden will, dann sollte man die Dachterasse des Cresta President Hotels aufsuchen oder ins Cafe Khwest (auch mit Dachterasse) gehen.

Das Equatorial Cafe in der Riverwalk Mall hat leckeren Kaffee, Muffins und sehr freundliches Personal. Auch in allen anderen Malls der Stadt gibt es Cafes.

Nicht weit von der FES und der Universität befindet sich das Newscafe (am Hotel Mondior). Hier gibt es Snacks und Drinks, auch leckere Cocktails, am Wochenende abends wandelt sich das Newscafe dann zum recht gut besuchten Club.

Das Primi Piatti an der Riverwalk Mall wandelt sich abends vom Restaurant zu einer Bar. Auch im Rodizio in der Riverwalk Mall legt hin und wieder ein DJ auf.

Möchte man eine mehr „einheimische“ Bar aufsuchen, kann man in „The real Phase 4 Pub“ gehen oder in die Sportsmen's Pub hinter dem Post Office an der Main Mall.

Abendgestaltung/ „Nachtleben“

Die Diskoszene Gaborones beschränkt sich auf wenige Orte. Da die Bars bereits um 23 Uhr schließen, sind Diskotheken beliebte Plätze.

Wenn du zu heißen Diskorhythmen die Nacht durchtanzen willst, dann solltest du dich auf den Weg in den Nobelparade Pakhalane (z.B. ‚Cigar Lounge‘ oder ‚Fusion‘) begeben. Dort muss man mit deutschen Preisen rechnen.

In Gaborone selbst ist das ‚Bull and Bush‘ die beliebteste Disco. Hauptsächlich freitags kann man dort bis max. 2 Uhr tanzen. Das ‚Bull and Bush‘ lohnt auch einen Besuch, wenn man leckere Fleischgerichte im schönen Gartenrestaurant essen will (Montags ist Spare Ribbs Night und Donnerstags Steak Night).

Um ein Bierchen zu trinken, bietet sich das News Cafe (am Hotel Mondior), Linga Longa (in der Riverwalk Mall) oder Mc Gyntis (in der Game City Mall) an. Es ist nicht selten, dass man im Mc Gyntis mit einem Abgeordneten oder einem Filmemacher am gleichen Tisch sitzt. Die an Wochenenden zu einer Diskothek umgewandelte Bar ist meist vollgestopft!

Der Yacht-Club am Gaborone Damm ist ein beliebter Ort für einen Sundowner (mit Taxi 40 Pula). Die Location erinnert eher an ein Ausflugsrestaurant am See mit sehr günstigen Preisen für Drinks und Snacks.

Salsa-Fans kommen im Havanna (bei der Maru-a-pula Schule) auf ihre Kosten. Ein Absacker oder verlängerte Party ist im Satchmo's zu haben (afrikanischer Jazz mit Livemusik). Eros Gardens ist ein Jazz-Club in Tlokweng (Tlokweng Route 3 nehmen und dem Fahrer Bescheid geben am Eros aussteigen zu wollen). Es gibt Jazz Musik in entspannter Atmosphäre live oder aus der Dose. Man bekommt günstige Getränke und kann lecker Fleisch zum selber Grillen kaufen.

In den Räumlichkeiten der Maru-a-pula Schule (sehr gute Privatschule) werden öfters Live-Konzerte, Theateraufführungen, Filmvorträge und andere Veranstaltungen angeboten, die sehr gut besucht sind. Die Ankündigungen erfolgen über Tageszeitungen. Jedes Jahr im März findet das über Botswana hinaus bekannte National Maitisong Performing Arts Festival statt. Im Mai veranstaltet die Menschenrechtsorganisation Ditshwanelo ihr Human Rights Festival dort. Die Alliance Francaise zeigt dort an jedem ersten Donnerstag im Monat einen Film und die Gaborone Film Society jeden Dienstag um 19 Uhr einen Filmklassiker.

Ansonsten gibt es gelegentlich kulturelle Veranstaltungen im Botswana Crafts Center, das auch einen Besuch lohnt. Dort können allerlei Kunstgegenstände und vieles mehr erworben werden.

In den Kinos in den Shopping Malls Riverwalk und Game City werden die neuesten Filme gezeigt.

Monatlich findet das "Exodus Poetry Event" (eine Mischung aus Poesie und Theater) im Village Theatre statt. "Exodus Poetry Event" bietet gleichzeitig einen Einblick in die intellektuelle Szene Gaborones. Man kommt in 5 Gehminuten von der FES aus dorthin. Die Veranstaltungen werden u. a. über einen bestimmten E-Mail Verteiler angekündigt. Du kannst also einfach an exoduslivepoetry@yahoo.com schreiben.

Gottesdienste

Botswana ist ein religiöses Land, wobei die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Glaubensrichtung nicht so wichtig zu sein scheint, wie die Tatsache, überhaupt Mitglied einer Gemeinde zu sein.

Gläubige finden unter den zahlreichen unterschiedlichen Kirchen und Moscheen sicher eine passende Einrichtung.

Solltest du einfach so am Besuch einer Messe interessiert sein, dann ist es am einfachsten, Einheimische zu fragen. Die Batswana nehmen Besucher immer gerne mit, meist wird der Gottesdienst auf Englisch abgehalten oder simultan übersetzt. Wenn es sich um eine der vielen Pentacostal Churches handelt, solltest du dich auf mindesten 3 Stunden mit viel Gesang und Tanz einstellen.

4. Ausflugsmöglichkeiten in der Umgebung

Wenn du nicht die Möglichkeit haben solltest, ins Okavango Delta, in den Chobe Nationalpark oder in das Central Kalahari Game Ressort zu fahren, dann kann man zumindest einen kleinen Game Drive durch das stadtnahe Gaborone Game Reserve organisieren. Es ist ein kleines Gehege, das man in ca. 30 oder 40 Minuten besichtigt hat. Viel interessanter ist das Mokolodi Nature Reserve (ca. 13 km von Gaborone entfernt, Tel.: 3161955). Es bietet auf jeden Fall sehr viele Möglichkeiten, Tiere zu sehen und ist zudem landschaftlich attraktiv gelegen (zwischen den Mokolodi Hills und Lake Mokolodi). Lohnenswerte Hauptattraktionen sind Giraffe Tracking, Rhino Tracking, Elephant Walks (Buchungen können auch per E-mail erledigt werden:

bookings@mokolodi.com). Am besten, du schaust dir die sehr übersichtliche, informative Homepage an: www.mokolodi.com.

Von der Spitze des Kgale-Hills, der in Gaborone von verschiedenen Stellen der Stadt zu sehen ist, hat man einen schönen Ausblick auf Gaborone und den Gaborone-Stausee. Es gibt mehrere Pfade, die in weniger als 1 Stunde zur Spitze führen. Unterwegs begegnet man immer wieder den nicht ungefährlichen Bärenpavianen und anderen Affenarten.

Vom Yacht Club aus kann man mit Kajaks oder Kanus über den Stausee paddeln. Da sich in letzter Zeit Meldungen über Überfälle am Dam und am Kgale Hill häufen, sollte man alle Ausflüge eher nicht alleine machen, sondern sich angenehme Begleitung mitnehmen.

Das „Lion Park Ressor“ etwas hinter dem Mokolodi Nature Reserve ist ein kleiner Freizeitpark mit Looping-Achterbahn: www.lionpark.co.bw.

Wenn du die Landschaft gern auf dem Rücken der Pferde erkunden oder auch einfach mal am Wochenende aus Gaborone flüchten willst, gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Country Horse Safaris (Tel.: 3912173): der seit über 20 Jahren in Botswana lebende Schwede Arne bietet Pferdetouren von 1 Stunde (60 Pula, ca. 6 Euro) bis hin zu Tagestouren oder nach Absprache auch mehrtägige Touren an. Seine Ranch befindet sich ca. 40 km von Gaborone entfernt in Kapong. Die Aussicht lohnt sich auf jeden Fall. Auch die, die noch nie auf einem Pferd gesessen haben, werden bestimmt daran Gefallen finden!
- Im Mokolodi Nature Reserve werden Reittouren von 2 Stunden jeweils 7:30 Uhr oder 16:30 Uhr angeboten, die ein kleines Picknick beinhalten (Preis pro Person pro Stunde: 60 Pula). Sehr empfehlenswert!
- Reittouren werden auch in Mapane und Ruretse angeboten
- es gibt außerdem einen Reitstall in der Nähe des Stausees, an der Straße nach Lobatse; nach einem Vorreiten, bei dem sich die Besitzer von den Reitkünsten überzeugen, kann man hier an Ausritten teilnehmen.

Erste Fassung: Franziska Gruber (März bis Oktober 2005)
Erstes Update: Kathrin Kästle (Mai bis September 2006)
Zweites Update: Sara Wagner (November bis Februar 2007)
Drittes Update: Tarkan Hâkan Kudu (Januar bis April 2009)
Viertes Update: Simon Hüther (März bis Mai 2012)